



19. September 2022

Dienstrechtliche Rahmenbedingungen in NÖ Kindergärten massiv verbessert!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kindergartenbereich!

Vor rund zwei Wochen haben wir über die neuen verbesserten Rahmenbedingungen in den NÖ Landeskindergärten, die einen Teil des NÖ Kinderbetreuungspaketes darstellen, informiert.

Bereits damals haben wir auch angekündigt, dass wir bezüglich dienstrechtlicher Verbesserungen mit der Dienstgeberseite in Verhandlung stehen. Ich darf Ihnen erfreulicherweise mitteilen, dass die letzten Details dazu ausverhandelt wurden und wir Ihnen nun ein aus unserer Sicht sehr positives Ergebnis, welches auch bereits im Rahmen der heutigen Funktionärskonferenz der ElementarpädagogInnen bekanntgegeben wurde, präsentieren können.



LRⁱⁿ Christiane Teschl-Hofmeister und LPV Obmann Hans Zöhling

Verbesserte dienstrechtliche Rahmenbedingungen:

Zusätzlich zu der reduzierten Höchstzahl pro Gruppe, dem verbesserten Betreuungsschlüssel pro Gruppe, der Aufstockung des Personal und der Beibehaltung der Ferienzeiten werden folgende Maßnahmen zukünftig umgesetzt:

• **Leitungsposten**

- Als **Zeichen der Wertschätzung** für diese verantwortungsvolle Position wird es in Zukunft **ab 5 gruppigen Häusern ein Hearing für diese Leitungsposten** geben.
- Die Idee der „**Regionsspringerin**“ wurde von uns eingebracht und wird spätestens 2024 umgesetzt. Das bedeutet **39 zusätzliche Teilzeitposten**, um vor allem **3- und 4-gruppige Häuser an fixen Tagen zu entlasten.**

- **Mehr Zeit**

Seit Jahren haben wir gefordert, dass man bei den Zeiten was ändern muss.

- Nun gibt es den klaren Auftrag, die **fachlichen Vorgaben durchzusehen und** dort, wo dies möglich und effektiv ist, **zu verschlanken**.
- Des Weiteren gibt es nun **16 Stunden Sonderurlaub pro Jahr**, um die zusätzlichen Aufwände zu kompensieren.

- **Erholungsurlaub**

- Klarstellung, dass es **keinen Abzug der Vorbereitungsstunden** gibt, wenn man **weniger als 5 Tage durchgehend Urlaub** konsumiert.

- **Mentoringprogramm**

Bereits jetzt werden NeueinsteigerInnen oft von erfahreneren KollegInnen begleitet.

- Zukünftig erhalten „**MentorInnen**“ pro Begleitung einer/eines neuen KollegIn **rund 110,- Euro**. Die genauen Eckpunkte sind dazu jedoch noch festzulegen und werden kommuniziert, sobald sie im Detail ausverhandelt sind.

- **Anstatt der bisher gelebten Praxis der zweimaligen Befristung erhalten KollegInnen**, die sich für einen 40 Stunden Posten beworben haben, **diese 40 Wochenstunden sofort fix**.

Attraktivierungsmaßnahmen für „neue ElementarpädagogInnen“:

Natürlich war es unbedingt notwendig, das Berufsbild der ElementarpädagogInnen auch für neue zukünftige KollegInnen zu attraktiveren. Nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass durch die aktuell gesetzten Maßnahmen des NÖ Kinderbetreuungspaketes in Zukunft mehr Personal erforderlich ist. Deshalb müssen auch die Rahmenbedingungen um den Einstieg weiterentwickelt werden. Diesbezüglich laufen parallel weiterführende Gespräche und Abstimmungen, folgende erste Ergebnisse dürfen wir aber bereits bekannt geben:

- **Einstieg attraktivieren:**

- Ab 5 Jahren facheinschlägiger Vordienstzeiten erfolgt **auf Wunsch** eine **Aufnahme mit 40 statt bisher 25 Wochenstunden**.
- **Verkürzung der Einstiegsphase** von derzeit drei Jahre auf ein Jahr.

An diesen angeführten ersten Ergebnissen sieht man wieder einmal eindrucksvoll, dass **in Niederösterreich Sozialpartnerschaft am Verhandlungstisch** stattfindet und sachliche Argumente in auf Augenhöhe geführten Verhandlungen zum Erfolg führen. Es kommt nämlich nicht nur auf theoretische Konstrukte von selbsternannten externen Experten an, sondern darum, verhandelte Verbesserungen auch umsetzen zu können. Natürlich sind unsere geführten Verhandlungen aufgrund teils unterschiedlicher Standpunkte und Sichtweisen nicht immer einfach, aber durch unsere Beharrlichkeit, unseren **DPV-Obfrauen als Expertinnen aus der Praxis** und unsere klar artikulierten Forderungen konnten wir unser Gegenüber auch in dieser Angelegenheit überzeugen – und davon profitieren alle Beteiligten.

Teils benötigen diese Umsetzungsschritte Gesetzes- oder Erlassänderungen, andere einfach eine Änderung der Verwaltungspraxis. Sobald die Details zu den einzelnen Punkten geklärt sind, werden wir Sie natürlich noch einmal gesondert darüber informieren.

Ich danke Ihnen nochmals für den Zusammenhalt und Ihr Durchhaltevermögen. Wir werden uns weiterhin entschlossen dafür einsetzen, dass jene Rahmenbedingungen, die auch in unserem Einflussbereich als Personalvertretung liegen, bestmöglich und im Sinne der Kollegenschaft von uns mitgestaltet und weiterentwickelt werden. Dabei wird die Stimme unserer DPV-Obfrauen für uns immer eine gewichtige Rolle haben, denn sie wissen aus erster Hand, wo gerade „der Schuh drückt“ und wo Verbesserungen oder Nachschärfungen benötigt werden.

Abschließend ist es mir ein Anliegen, auch allen Sozialpartnern zu danken, die gemeinsam dieses Maßnahmenpaket mitverhandelt und „auf den Weg“ gebracht haben. Vor allem gebührt ein großer Dank unserer **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und unserer Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister**, die auch hier immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatten und diese auch immer ernst nehmen.

Mit den besten Grüßen

